Tätigkeitsbericht
Stiftung BONO-Direkthilfe

2022

Stiftung
BONO-Direkthilfe

Inhaltsübersicht

1. Kampf gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution - Hintergrund der BONO-Direkthilfe

- Sklaverei heute: Zahlen und Fakten zum Menschenhandel weltweit sowie zur Situation in Deutschland 4
- Tätigkeitsfelder der BONO-Direkthilfe 5
- Übersicht BONO-Partnerorganisationen 5
- Wirkungsvolle Hilfe: Erfolge der BONO-Direkthilfe 8
- Zusammen handeln. Zusammen helfen. 8
- Ziele der Stiftung 9

2. Überblick: Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

- Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse 10
- Wirtschaftliche Grundlagen 11
- Steuerrechtliche Verhältnisse 11

3. Bericht des Vorstands

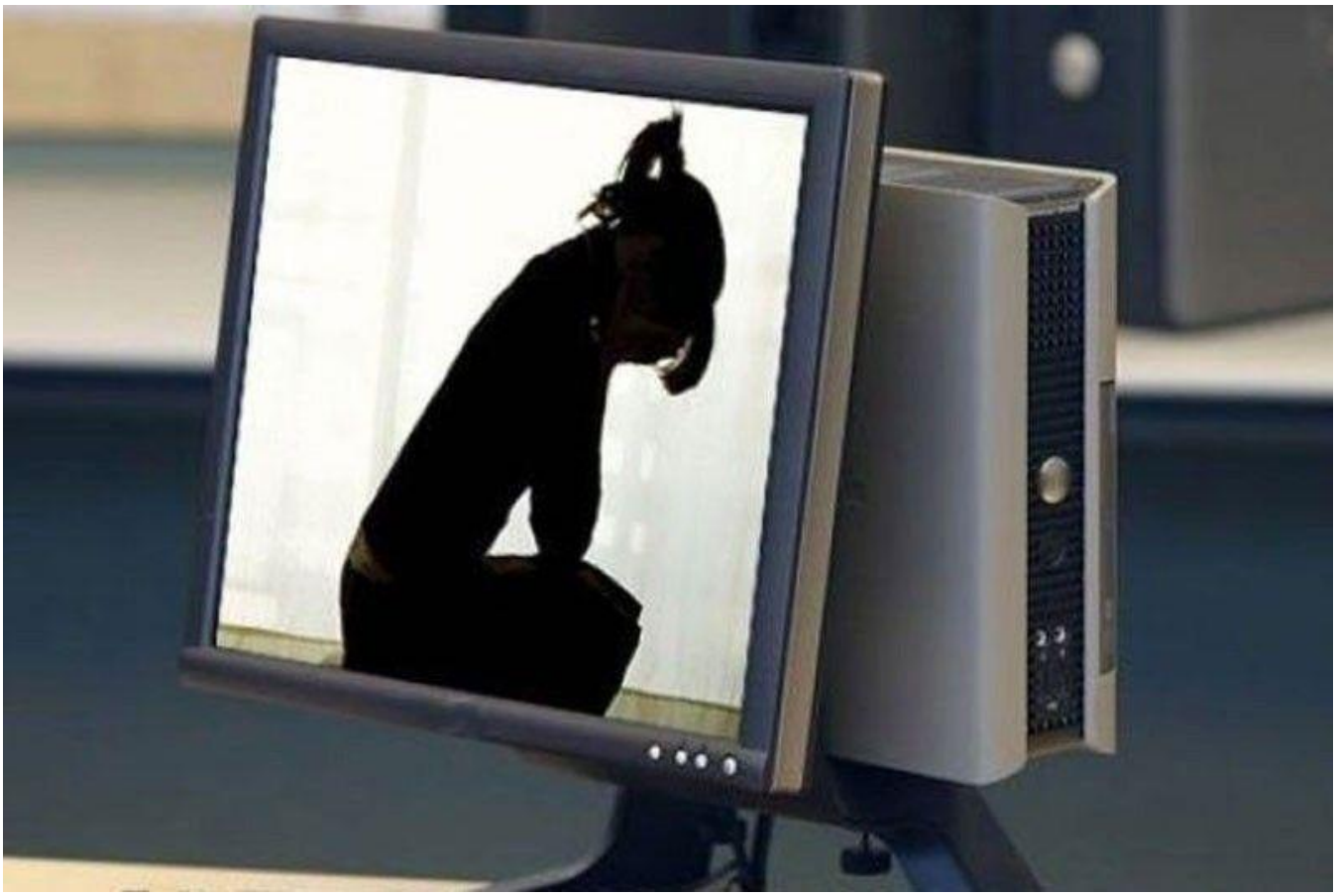
- Rückblick auf das Jahr 2022 12
- Wirtschaftliche Entwicklung der Stiftung 15
- Gesamtentwicklung der BONO-Direkthilfe 16
- Arbeit des Vorstands 17
- Öffentlichkeitsarbeit 18

4. Jahresabschluss 2022

- Erstellung des Jahresabschlusses 19
- Bestandteile des Jahresabschlusses 19
- Prüfung des Jahresabschlusses 19

5. **Impressum** 20

1. Kampf gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution - Hintergrund der BONO-Direkthilfe



Menschenhandel ist ein globales Verbrechen, das jeden Kontinent und nahezu alle Länder dieser Welt betrifft und schockierende Ausmaße angenommen hat. Vor allem Frauen und Kinder sind Opfer der modernen Sklaverei, werden verkauft, ausgebeutet, sexuell missbraucht und landen oftmals in der Prostitution.

Seit 2002 setzt sich die BONO-Direkthilfe als Verein erfolgreich dagegen ein. Bildung, Aufklärung und gezielte Kontrollen der Schlepperrouten verhindern Menschenhandel. Bereits verschleppte Frauen und Kinder werden durch Rettungsaktionen aus der Zwangsprostitution befreit. Unsere Partnerorganisationen nehmen diese Frauen und Kinder auf, betreuen sie medizinisch und psychologisch und – ganz wichtig! – bereiten sie durch Schul- und Berufsausbildung auf ein eigenständiges Leben vor.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit gegen Menschenhandel, Zwangsprostitution und sexuelle Ausbeutung von Frauen und Kindern in Deutschland.

Stiftung BONO-Direkthilfe

Die Stiftung BONO-Direkthilfe wurde 2014 gegründet, um den BONO-Direkthilfe e.V. langfristig und nachhaltig abzusichern. Sämtliche Einnahmen der Stiftung werden für die Arbeit des BONO-Direkthilfe e.V. verwendet.

Sklaverei heute: Zahlen + Fakten zum Menschenhandel weltweit sowie zur Situation in Deutschland

Das Ausmaß des globalen Menschenhandels hat in den letzten Jahren, insbesondere auch durch die Corona-Pandemie, stark zugenommen. Lockdowns, Reisebeschränkungen und wirtschaftliche Unsicherheit führten zu neuen Risiken und Schwierigkeiten bei der Identifizierung und Unterstützung der Betroffenen. Gleichzeitig ist die sexuelle Online-Ausbeutung von Kindern live im Internet sprunghaft angestiegen. Pädokriminelle nutzen soziale Medien, Darknet-Märkte und andere Online-Plattformen, um Kinder und Jugendliche für verschiedene Formen der Ausbeutung zu rekrutieren und zu handeln.

Auch wenn nur wenig zuverlässige Zahlen bekannt sind und ein Großteil der sexuellen Ausbeutung von Menschen im Verborgenen stattfindet, nicht gemeldet und damit auch nicht offiziell erfasst werden kann, machen die nachfolgenden Zahlen deutlich, wie viele unschuldige Frauen und Kinder Tag für Tag missbraucht und ausgebeutet werden und wie wichtig es ist, die Thematik öffentlich bekannt zu machen und wirksame Maßnahmen zum Schutz der Betroffenen zu ergreifen.

- Über **40 Millionen Menschen** auf dieser Welt **sind Opfer der modernen Sklaverei**, d.h. sie befinden sich in der Gewalt von Kriminellen, werden ausgebeutet und missbraucht. 71 Prozent davon sind Frauen und Mädchen, rund 37 Prozent Kinder. Frauen sind zudem zu 99 Prozent Opfer von Zwangsarbeit in der kommerziellen Sexindustrie.[1]

- Seit Mitte der neunziger Jahre hat sich der weltweite **Menschenhandel mehr als vervierfacht** und gilt nach einer Untersuchung von Europol als das Verbrechen mit der höchsten Zuwachsrate.[2]

- Nach Angaben der Vereinten Nationen und des FBI sind **rund um die Uhr etwa 750.000 pädokriminelle Täter online** auf der Suche nach minderjährigen Opfern.3

Doch es sind nicht nur die globalen Ausmaße, die erschrecken, sondern auch die Situation in Deutschland. Aufgrund der liberalen Prostitutionsgesetzgebung ist Deutschland zu einem Dreh- und Angelpunkt des internationalen Menschenhandels und zum attraktivsten, freizügigsten und größten Bordell in Europa geworden. Da vor allem junge Mädchen aus Deutschland oftmals als Opfer der „Loverboy-Masche“ kommerziell sexuell ausgebeutet werden, besteht gerade auch bei uns eine Dringlichkeit zu Veränderungen auf politischer, gesellschaftlicher und auch gesetzlicher Ebene.

Dazu kommt der starke Anstieg sexueller Gewalt an Kindern und Frauen in Deutschland, der spätestens nach den jüngsten Fällen in Lügde, Bergisch Gladbach, Münster und Wermelskirchen ins öffentliche Bewusstsein gerückt ist. Wie ernst die Situation auch bei uns in Deutschland ist, machen die folgenden Zahlen deutlich:

- **Alle 3 Minuten** wird in Deutschland **eine Frau vergewaltigt**.[4]

- **Alle drei Tage stirbt eine Frau** in Deutschland **durch häusliche Gewalt**.[5]

---

[1] *https://www.ilo.org/berlin/presseinformationen/WCMS_575502/lang--de/index.htm*

[2] *https://reset.org/handelsware-mensch-menschenhandel-im-21ahrhundert/#:~:text=Seit%20Mitte%20der%20neunziger%20Jahre, Verbrechen%20mit%20der%20h%C3%B6chsten%20Zuwachsrate*

[3] *https://www.fbi.gov/video-repository/newss-henry_051611/view#:~:text=At%20any%20given%20time%2C%20there,topics%20like%20sports%20or%20music.*

[4] *www.frauenrechte.de/index.php/themen-und-aktionen/haeusliche-und-sexualisierte-gewalt/aktuelles/1313-alle-drei-minuten-wird-in-deutschland-eine-frau-vergewaltigt*

5 *https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/gewalt-gegen-frauen---zahlen-weiterhin-hoch-ministerin-giffey-startet-initiative--staerker-als-gewalt-/141688*

Tätigkeitsfelder der BONO-Direkthilfe

Prävention
gegen Menschenhandel

Hilfe und Schutz
für von Menschenhandel betroffene Frauen und Kinder

Bildung und Stärkung
von sozial benachteiligten Frauen, Kindern und ihren Familien

Öffentlichkeitsarbeit
in Deutschland

Übersicht BONO-Partnerorganisationen

Maiti Nepal
Kathmandu, Nepal
www.maitinepal.org
Maiti Nepal kämpft seit 1993 erfolgreich gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution. Tausende Frauen und Kinder werden jedes Jahr verkauft und zur Prostitution gezwungen. Maiti Nepal hilft ihnen: Mit Präventionsprogrammen werden Verschleppungen verhindert. Durch medizinische und psychosoziale Betreuung, Schul- und Berufsausbildungen erhalten gefährdete und betroffene Frauen und Kinder neue Perspektiven.

Nepal Matri Griha
Kathmandu, Nepal
www.nepalmatrigriha.org
Nepal Matri Griha setzt sich seit 2000 für benachteiligte Kinder ein. Kinder aus sozialschwachen Familien haben in Nepal oft keine Chance auf eine Schul- und Berufsausbildung. Kinder mit Behinderungen werden ausgegrenzt und selten angemessen versorgt. Nepal Matri Griha hilft betroffenen Kindern mit einer Sozialschule, Stipendien und einem Therapiezentrum.

SOS Bahini

Pokhara, Nepal

www.sosbahini.org

SOS Bahini engagiert sich seit 2005 für benachteiligte Mädchen in Nepal. Mädchen aus zerrütteten Familien sind besonders gefährdet, Opfer von Menschenhandel und Zwangsprostitution sowie kommerzieller sexueller Ausbeutung zu werden. SOS Bahini fördert diese Mädchen durch innovative und nachhaltige Programme.

Bahini Educare Foundation

Pokhara, Nepal

www.bahinifoundation.org

Die Bahini Educare Foundation (BEF) zielt darauf ab, die schlimmsten Formen von Armut, Ausbeutung und Missbrauch zu bekämpfen. Das Team der BEF konzentriert sich insbesondere auf die Unterstützung von Witwen, die in der Gesellschaft stigmatisiert und ausgegrenzt werden, bzw. alleinerziehende und mittellose Mütter und ihre Kinder in ländlichen Gebieten und Slums rund um die nepalesische Stadt Pokhara.

Rescue Foundation

Mumbai, Indien

www.rescuefoundation.net

Die Rescue Foundation kämpft seit 1997 in Indien gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution. Tausende Mädchen und Frauen werden in indischen Großstädten unter unvorstellbaren Bedingungen zur Prostitution gezwungen. Über 6.900 betroffene Mädchen und Frauen wurden bei Rettungseinsätzen der Rescue Foundation befreit sowie medizinisch und psychologisch betreut.

New Light

Kolkata, Indien

www.newlightindia.org

New Light arbeitet seit 2000 in Indien für die Kinder von Frauen, die in der Prostitution leben. Die Kinder, die in den Rotlichtvierteln von Kolkata aufwachsen, müssen miterleben, wie ihre Mütter ihrer Arbeit nachgehen und werden ausgegrenzt und stigmatisiert. New Light hilft ihnen und bietet u.a. eine Kindertages- und nachtstätte für betroffene Kinder an, gibt ihnen Essen und ermöglicht ihnen eine Schulausbildung.

Chaithanya Mahila Mandali

Hyderabad, Indien

www.chaithanyamahilamandali.jimdo.com

CMM setzt sich seit 2001 für Frauen in der Prostitution und ihre Kinder ein. Die Gründerin Jayamma Bandari, die selbst von ihrem Ehemann zur Prostitution gezwungen wurde, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Frauen, die das gleiche Schicksal erfahren, zu helfen. Kinder, die in besonderer Gefahr sind, missbraucht zu werden oder in die Prostitution zu gelangen, werden im Kinderschutzhaus „Chaithanya Happy Home“ aufgenommen.

Rights Jessore

Jessore, Bangladesch

www.rightsjessore.org

Rights Jessore ist eine der ältesten Menschenrechtsorganisationen Bangladeschs und setzt sich vor allem für Kinder- und Frauenrechte ein. Mit Aufklärung in Dörfern und Schulen trägt die Organisation dazu bei, dass insbesondere Frauen und Kinder über ihre Rechte informiert und vor den Gefahren von Menschenhandel, Missbrauch und Gewalt bewahrt werden. Rights Jessore steht Gewaltopfern bei und unterstützt sie rechtlich bei der Strafverfolgung der Täter.

International Justice Mission

International

www.ijm.org

International Justice Mission (IJM) ist eine international tätige Nichtregierungsorganisation, die sich für Opfer von moderner Sklaverei und Menschenhandel einsetzt. IJM nimmt weltweit eine führende Rolle im Kampf gegen Online-Sexual Exploitation of Children (OSEC), der Live-Ausbeutung von Kindern im Internet ein.

ECPAT Deutschland

International + Deutschland

www.ecpat.de

ECPAT Deutschland e. V. – Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung – ist ein bundesweiter Zusammenschluss von 28 Institutionen und Gruppen. ECPAT engagiert sich in den Arbeitsbereichen Politik, Justiz, Wirtschaft und Bildung und führt in Zusammenarbeit mit staatlichen und nicht-staatlichen Organisationen Kampagnen und Projekte zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit, Präventivmaßnahmen, Schaffung von rechtlichen Grundlagen zum Schutz der Kinder durch.

Wirkungsvolle Hilfe: Erfolge der Partner der BONO-Direkthilfe

- **54.427 Mädchen und Frauen abgefangen**
  Zahl der Mädchen und Frauen, die an den Kontrollstationen von Maiti Nepal entlang der Grenze zu Indien und China sowie den Ausgangsstraßen von Kathmandu abgefangen und vor dem Schicksal des Menschhandels bewahrt werden konnten.

- **48.020 Frauen und Kinder rehabilitiert**
  Zahl der Frauen und Kinder, denen dank des umfangreichen Rehabilitationsprogramms von Maiti Nepal nachhaltig geholfen werden konnte.

- **10.599 Frauen und Kinder befreit**
  Zahl der aus Bordellen und anderen Bereichen des Menschenhandels geretteten Frauen und Kinder, die in Kooperation mit unseren Partnerorganisationen befreit werden konnten.

- **2.902 Schlepper verurteilt**
  Zahl der Kriminellen, die wegen Menschhandel angeklagt und verurteilt wurden.

Bei den hier aufgeführten Zahlen handelt es sich um die kumulierten Erfolge der Partnerorganisationen der BONO-Direkthilfe seit deren Gründung.

Zusammen handeln. Zusammen helfen.

Das Motto der Stiftung ist ein passender Slogan für das Engagement von Stiftung und Verein, da hierin drei wichtige Ebenen der BONO-Direkthilfe zusammengefasst sind:

1. Die BONO-Direkthilfe handelt gemeinsam mit ihren Projektpartnern vor Ort.

2. Stiftung und Verein handeln gemeinsam.

3. Wir handeln gemeinsam mit allen Unterstützer*innen, Mitgliedern und Teamförder*innen der BONO-Direkthilfe, die uns das Engagement gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution ermöglichen.

Ziele der Stiftung

- **Nachhaltige Absicherung der Projekte unserer Partnerorganisationen**
  Da Menschenhandel und Zwangsprostitution auch in Zukunft eine große Gefahr sein werden, möchten wir die Einrichtungen und Programme unserer Partner auch über die eigene Schaffenszeit hinaus generationsübergreifend absichern.

- **Langfristige Unterstützung der Arbeit und des Teams der BONO-Direkthilfe**
  Durch die Erträge des Stiftungskapitals und durch Spenden kann die Stiftung eine kontinuierliche Unterstützung des Vereins gewährleisten. Damit trägt die Stiftung wesentlich dazu bei, die qualitativ gute und zuverlässige Arbeit des Vereins und des BONO-Teams dauerhaft abzusichern.

- **Intensivierung der Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland**
  Mithilfe der Stiftung sollen kreative und öffentlichkeitwirksame Projekte, Aktionen und Veranstaltungen der BONO-Direkthilfe zur Thematik Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung in Deutschland geplant und durchgeführt werden.

- **Stabilität und Planbarkeit**
  Durch die Stiftung erzielt der BONO-Direkthilfe e.V. eine gewisse Unabhängigkeit von externen Finanzierungsquellen. Dies schafft Stabilität und ermöglicht es dem Verein, Projekte über längere Zeit zu planen und durchzuführen, auch wenn andere Einnahmequellen schwanken oder wegfallen sollten.

- **Erweiterung des Netzwerks und der Ressourcen**
  Durch die Stiftung erhält der Verein Zugang zu einem erweiterten Netzwerk, bestehend aus anderen Stiftungen, gemeinnützigen Organisationen, Serviceclubs und potenziellen Einzelspendern. Damit werden die Möglichkeiten der Zusammenarbeit, des Erfahrungsaustauschs, der gemeinsamen Nutzung von Ressourcen sowie der Gewinnung weiterer Unterstützer*innen und Finanzierungsquellen erweitert.

- **Werte dauerhaft bewahren**
  Mithilfe der Stiftung können Mitglieder und Unterstützer*innen der BONO-Direkthilfe durch ein Testament oder Vermächtnis auch über das eigene Leben hinaus Werte dauerhaft bewahren und ihr Engagement fortführen. Hiermit wird die Möglichkeit geschaffen, Vermögen über Generationen hinweg zu sichern und seine langfristige Wirksamkeit zu gewährleisten.

2. Überblick: Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Bezeichnung	Stiftung BONO-Direkthilfe
Gründung	Mit Urkunde vom 8. Dezember 2014 wurde die Stiftung durch die Bezirksregierung Köln anerkannt.
Rechtsform	Selbstständige Stiftung bürgerlichen Rechts
Sitz	Bergisch Gladbach
Adresse	Overather Straße 29 51429 Bergisch Gladbach
Stiftungszweck	Zweck der Stiftung ist die Beschaffung von Mitteln zur Förderung der Entwicklungszusammenarbeit, der Hilfe für Opfer von Straftaten sowie der Erziehung, Volks- und Berufsbildung. Daneben kann die Stiftung diese Zwecke auch unmittelbar selbst bzw. in Kooperation mit Partnerorganisationen verwirklichen.
Aufgaben	Unterstützung der Aufgaben des BONO-Direkthilfe e.V. im Kampf gegen Menschenhandel und kommerzielle sexuelle Ausbeutung, insbesondere durch • Realisierung von Maßnahmen zur Prävention von Menschenhandel • Befreiung betroffener Kinder und Frauen und ihre Rehabilitation • Durchführung von Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen, Informationsveranstaltungen und Workshops in den Herkunfts- und Zielländern des internationalen Menschenhandels • Unterstützung der Schul- und Berufsausbildung für sozial benachteiligte Bevölkerungsschichten.
Satzung	Gültig in der Fassung vom 30. Oktober 2014.
Geschäftsjahr	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
Organe	Entsprechend den Empfehlungen der Bezirksregierung Köln zum Aufbau kleiner Stiftungen ist gemäß § 7 der Satzung der Vorstand Leitungs- und Kontrollorgan der Stiftung.
Vorstand	Der Vorstand führt die Geschäfte nach Maßgabe der Satzung. Der Vorstand wird geleitet durch den Vorsitzenden. Im Verhinderungsfall wird dieser durch den stellvertretenden Vorsitzenden vertreten. Der Vorstand besteht aus mindestens drei, höchstens fünf Personen. Dem Vorstand gehörten im Jahr 2022 folgende Mitglieder an: • Michael Müller-Offermann, Vorsitzender • Gereon Wagener, Stellv. Vorsitzender • Bettina Limbach, Vorstandsmitglied • Lutz Urbach, Vorstandsmitglied • Fatima Wallersheim, Vorstandsmitglied

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).

Steuerrechtliche Verhältnisse

Die Stiftung wird beim Finanzamt Bergisch Gladbach unter der Steuer-Nr.: 204/5824/0348 geführt.

Gemäß des aktuellen Freistellungsbescheids vom 6. Oktober 2022 für 2019 - 2021 ist die Stiftung BONO-Direkthilfe von der Körperschaftssteuer (§ 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG) und der Gewerbesteuer (§ 3 Nr. 6 GewStG) befreit. Sie ist zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen für Spenden zur Förderung der Entwicklungszusammenarbeit berechtigt.

3. Bericht des Vorstands

Rückblick auf das Jahr 2022

Für die BONO-Direkthilfe war 2022 ein besonderes Jahr, da der Verein sein 20-jähriges Jubiläum feierte, nach zwei Jahren der Corona-Pandemie endlich wieder Projektreisen zu unseren Partnerorganisationen möglich waren, das neue Kinderschutzhaus von Chaithanya Mahila Mandali eröffnet wurde und die BONO-Direkthilfe mit den I AM HER VOICE-Ausstellungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz den Themen Menschenhandel, Zwangsprostitution sowie sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern eine große Öffentlichkeit geben konnte.

20 Jahre BONO-Direkthilfe

Am 24. September 2022 feierte die BONO-Direkthilfe ihr 20-jähriges Bestehen – gemeinsam mit Menschen, Unternehmen, Stiftungen und Partnerorganisationen, die den Verein in den letzten Jahren unterstützt und begleitet haben. Ehrengäste waren Triveni Acharya, Präsidentin der Rescue Foundation in Indien, und Raymond Lindinger, Gründer von SOS Bahini in Nepal. In berührenden Ansprachen dankten sie nicht nur für die finanzielle Unterstützung, sondern vor allem auch für die wertvolle Zusammenarbeit und die menschliche Verbundenheit über diese lange Zeit. Neben einem Rückblick auf das Erreichte in den vergangenen Jahren wurden die Schwerpunkte vorgestellt, auf die sich der Verein in Zukunft konzentrieren wird.

Eindrucksvolle Höhepunkte der Jubiläumsveranstaltung waren die Live-Tanzperformance über sexualisierte Gewalt der kolumbianischen Tänzerin Bibiana Jimenez, die Lieder gegen Menschenhandel des Liedermachers Uwe X, das klassische Rahmenprogramm mit Susanne Barr (Klarinette) und Annette Müller-Philippek (Klavier) sowie die ausdrucksstarken Bilder des Foto- & Kunstwettbewerbs I AM HER VOICE.

Projektreisen nach Nepal und Indien

Nach über zweijährigen pandemiebedingten Einschränkungen kamen den beiden Projektreisen nach Nepal und Indien eine ganz besondere Bedeutung zu. Auch wenn durch virtuelle Treffen und Videokonferenzen eine regelmäßige Kommunikation und ein intensiver Informationsaustausch möglich waren, so zeigte sich einmal mehr, wie

wichtig die persönlichen Begegnungen mit unseren Projektpartnern vor Ort sowie die Gespräche mit den Projektverantwortlichen und projektbegünstigten Frauen und Kindern sind.

Ein besonderer Höhepunkt war die Projektreise nach Indien im November 2022, an der mehrere Vorstands- und Teammitglieder teilgenommen haben. Für Maria Pätzold aus dem BONO-Team war es die erste Reise nach Indien überhaupt. Über ihre Erlebnisse und die eindrucksvollen Erfahrungen berichtet sie in einem packenden Video, das mit den folgenden Worten beginnt: „Und was haben wir alles erlebt: Wir haben so viel getanzt und gelacht, haben wunderbare Menschen und ihre tolle Arbeit kennengelernt, ergreifende Schicksale gehört, waren schockiert und traurig, haben tausende Gesichter gesehen, in Staus gestanden, mit Kindern gespielt, neue Geschmäcker probiert, alte Freunde getroffen, uns über den Müll aufgeregt, fremden Liedern gelauscht…“

Eröffnung des neuen Kinderschutzhauses von Chaithanya Mahila Mandali

Am 14. November 2022 wurde das neue Kinderschutzhaus von Chaithanya Mahila Mandali (CMM) in Hyderabad eröffnet, das Lebensmittelpunkt für 120 Kinder sein wird, die in ihrem jungen Leben bereits Gewalt erfahren mussten oder die durch ihre Lebensumstände stark gefährdet sind, missbraucht zu werden. Es sind Kinder von Frauen in der Prostitution, die tagtäglich den Freiern schutzlos ausgeliefert sind. CMM hat für sie ein geschütztes und behütetes Zuhause geschaffen, in dem sie ihre Kindheit und Jugend verbringen, eine anspruchsvolle schulische Ausbildung und damit auch einen Ausweg aus Armut und Ausbeutung erhalten.

I AM HER VOICE – ein starkes Zeichen gegen Gewalt an Frauen

Am 8. März 2022, dem Internationalen Frauentag, fand die Online-Vernissage und Preisverleihung von I AM HER VOICE statt, unserem Foto- und Kunstwettbewerb gegen Menschenhandel, Zwangsprostitution, Ausbeutung und Gewalt an Mädchen und Frauen. 334 Künstler*innen und Fotograf*innen haben teilgenommen und mit über 1.200 ausdrucksstarken Werken mutig ihre Stimmen gegen diese Formen der Gewalt erhoben. Es entstand eine der größten Sammlungen künstlerischer Werke gegen Gewalt an Frauen im deutschsprachigen Raum.

Da die eindrucksvollen Werke größten Respekt und größtmögliche Öffentlichkeit verdienen, hat die BONO-Direkthilfe eine Wanderausstellung initiiert, die seit anderthalb Jahren durch Deutschland, Österreich und die Schweiz unterwegs ist und schon an einigen Stationen zu sehen war, wie z.B. in der Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung in Berlin, der Hofburg in Wien, beim Filmfestival „FrauenWelten“ von Terre des Femmes in Berlin oder als Outdoor-Ausstellung im Fotopark Forchheim.

Begleitend zur Ausstellung hat das I AM HER VOICE-Team den Kunstband „**HER VOICES**“ herausgegeben und damit eine hochwertige Publikation geschaffen, die über die Ausstellung und Website hinaus, ein an Kunst und Fotografie interessiertes Publikum anspricht.

Wirtschaftliche Entwicklung der Stiftung

Die wirtschaftliche Entwicklung der Stiftung BONO-Direkthilfe verlief im Jahr 2022 im Vergleich zu den Vorjahren auf einem geringeren Niveau. Neben allgemeinen Rahmenfaktoren, wie beispielsweise den politischen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie, dem militärischen Konflikt in der Ukraine, wirtschaftliche Unsicherheit und starke Preissteigerungen, ist die Veränderung vor allem auf BONO-interne Gründe zurückzuführen:

- Aufgrund der strukturellen Neuausrichtung von Stiftung und Verein laufen sämtliche Projektförderungen unserer Unterstützerorganisationen nun direkt über den BONO-Direkthilfe e.V. und nicht mehr, wie in den Jahren zuvor, über die Stiftung, was zu einem Rückgang des Spendenaufkommens führte.
- Mit der Verlagerung des Personalaufwands der auf Honorarbasis tätigen Mitglieder des BONO-Teams von der Stiftung in den Verein und der damit einhergehenden Änderung des „Patenschaftsmodells“ der Stiftung in das „Team-Förder-Modell“ des Vereins wurden die „BONO-Patenschaften“ der Stiftung in „Team-Förderungen“ des Vereins umgewandelt. Über beide Körperschaften hinweg ist es erfreulicherweise jedoch nicht zu einem Rückgang der Teamunterstützung, sondern zu einer Steigerung derselben gekommen.

Spenden

In der Kommunikation mit bestehenden und potentiellen Unterstützer*innen, Mitgliedern des Vereins und Unternehmen stellt sich immer wieder heraus, dass die charakteristischen Unterschiede zwischen Spenden und Zustiftungen teilweise zu wenig bekannt sind und mitunter auch verwechselt werden. Während Zustiftungen in das Stiftungsvermögen die Leistungsfähigkeit der Stiftung langfristig stärken, unterstützen Spenden die operative Arbeit der Stiftung und sind zeitnah für ihre satzungsmäßigen Zwecke zu verwenden.

Das Spendenaufkommen der Stiftung lag bei 14.252,40 € und ist gegenüber dem Vorjahr (169.387,69 €) aufgrund der zuvor dargelegten Gründe deutlich zurückgegangen.

Zustiftungen

Über die Spenden hinaus hat die Stiftung BONO-Direkthilfe eine Zustiftung in Höhe von 1.000,00 € erhalten, womit das Stiftungskapital seit Gründung der Stiftung auf insgesamt 268.050,00 € angestiegen ist. In diesem Betrag ist der Stiftungsfonds, der die Bezeichnung „Georgia und Helmut Friedrich Bildungsfonds Nepal“ trägt und dessen Erträge für Bildungsmaßnahmen von Frauen und Kindern in den Partnerorganisationen der BONO-Direkthilfe in Nepal verwendet werden, in Höhe von 25.000 € bereits enthalten. Damit ist das Stiftungskapital in den letzten sieben Jahren der Stiftungstätigkeit im Vergleich zum Gründungskapital von 50.000,00 € im Jahr 2014 um 218.050,00 € gestiegen, was einem durchschnittlichen Zuwachs von rund 27.250 € pro Jahr entspricht.

Das Ziel für das Geschäftsjahr 2023 ist, neue Zustiftungen einzuwerben, um das Stiftungskapital spürbar zu erhöhen.

Anlage des Stiftungskapitals

Das Stiftungskapital wurde unter ethischen Aspekten, langfristig ausgerichtet und breit diversifiziert angelegt, d.h. über verschiedene Anlageklassen verteilt. Aktuell wird in folgende Assetklassen investiert:

- Mikrofinanz
- Aktien
- Unternehmensanleihen
- Staatsanleihen
- Immobilien

Gerade auch im Bereich der Mikrokredite wurde nicht nur aus ethischen, sondern auch aus sozialen Gesichtspunkten investiert. Durch die breite Streuung des Anlagebetrags, der sogenannten "Markowitz-Methode", wird

das Risiko reduziert und der Ertrag gesteigert. Ebenso wird Wert darauf gelegt, dass die jeweiligen Fonds die ordentlichen Erträge (Zinserträge der Anleihen und Dividenden bei Aktien) mindestens einmal im Jahr ausschütten, um zur Erfüllung des Stiftungszweckes zur Verfügung zu stehen. Detailliertere Informationen zu Strategie, Zielen und Anlageprodukten sind den Anlagerichtlinien zu entnehmen, die auf unserer Website veröffentlicht sind.

Erträge aus Wertpapieren

Die Zins- und Dividendenerträge lagen mit 10.444,67 € erfreulicherweise deutlich über dem Vorjahreswert von 3.707,90 €.

Aufwendungen

Parallel zu dem gesunkenen Spendenaufkommen sind auch die Aufwendungen in 2022 mit 21.937,89 € gegenüber 186.428,92 € in 2021 deutlich zurückgegangen. Die Aufwendungen setzten sich wie folgt zusammen:

- 14.797,56 € Projektkosten, die an den BONO-Direkthilfe e.V. zur Unterstützung der Partnerorganisationen, der Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland sowie der Absicherung der 100%-Garantie weitergeleitet wurden.

- 4.448,67 € Verlust aus Anlagenabgang
  Hierbei handelt es sich um einen einmaligen Verlust der durch den Verkauf verlustreicher Wertpapieren beim Wechsel von der Pax-Bank zur Bank für Sozialwirtschaft.

- 1.610,00 € für sonstige betriebliche Aufwendungen
  Reisekosten, Bürosachkosten, Mitgliedsbeiträge, wie z.B. für den Bundesverband Deutscher Stiftungen und das Bürgerportal Bergisch Gladbach sowie Gebühren für die Software „OpenHearts“ der Benefit Informationssysteme AG zur Spendenverwaltung).

- 868,70 € für Abschluss- und Prüfungskosten

- 212,96 € Nebenkosten des Geldverkehrs (Kontoführung, Token für Onlinebanking, etc.)

Der offizielle Jahresabschluss der Stiftung BONO-Direkthilfe wird durch die AUDACIA Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Köln erstellt. Weitere Informationen hierzu im folgenden Kapitel.

Gesamtentwicklung der BONO-Direkthilfe

Auch wenn die Stiftung im Vergleich zu den Vorjahren nur geringfügig gewachsen ist, so war 2022 für die BONO-Direkthilfe trotz der geo-politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen insgesamt ein sehr gutes Jahr. Die öffentliche Wahrnehmung und Bekanntheit der BONO-Direkthilfe konnte nicht zuletzt durch die I AM HER VOICE-Ausstellungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz deutlich gesteigert werden. Mit einem Gesamtspendenaufkommen von 665.194,35 € erzielte der BONO-Direkthilfe e.V. in 2022 eines der besten Ergebnisse seiner Vereinsgeschichte.

Das kontinuierliche Wachstum von Stiftung und Verein ist vor allem auf die gezielte Öffentlichkeitsarbeit und die persönlichen Kontakte mit potenziellen Unterstützerinnen und Unterstützern sowohl im unternehmerischen Bereich als auch mit sozial engagierten Einzelpersonen zurückzuführen. Dank der regelmäßigen und beständigen Kommunikation ist es gelungen, den Bekanntheitsgrad der BONO-Direkthilfe regional und überregional konstant weiter auszuweiten.

Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt deutlich, dass die finanzielle Unterstützung und damit auch die Entwicklung von Verein und Stiftung ein hohes Maß an Vertrauen voraussetzt, das letztendlich nur in persönlichen Begegnungen und Gesprächen mit Menschen erzielt werden kann.

Konsequent fortgesetzt wurde die intensive und enge Zusammenarbeit zwischen der Stiftung BONO-Direkthilfe und dem BONO-Direkthilfe e.V., die sich durch eine hohe Synergie und Effizienz im operativen Bereich sowie in der internen und externen Kommunikation beider Institutionen auszeichnet.

Die erfolgreiche und erfreuliche Entwicklung des Vereins in den letzten 20 Jahren basiert im Wesentlichen auf zwei charakteristischen Eigenschaften und Vorteilen, die im direkten Vergleich mit vielen anderen Organisationen als Alleinstellungsmerkmale der BONO-Direkthilfe betrachtet werden können. Dies ist zum einen die 100%-Garantie, d.h. die vollständige Weiterleitung und Verwendung sämtlicher Spenden des Vereins ohne jegliche Abzüge an die von Menschenhandel gefährdeten und betroffenen Frauen und Kinder in den Projekten unserer Partnerorganisationen sowie für die Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland. Zum anderen sind es ähnlich wie auch bei der Stiftung die persönlichen Kontakte zu den Unterstützerinnen und Unterstützern sowie eine angemessene, zurückhaltende und regelmäßige Kommunikation.

Auch wenn die positiven Entwicklungen von Stiftung und Verein vordergründig oftmals nur auf monetärerer Ebene betrachtet und eingestuft werden, so liegt der bei Weitem größte Verdienst beider Körperschaften in der erfolgreichen Unterstützung der Projekte und Arbeit der Partnerorganisationen in Indien, Nepal und Bangladesch. So konnte die Rescue Foundation 2022 in Indien 530 Frauen und Kinder aus der Zwangsprostitution befreien, während im selben Zeitraum in Nepal 2.409 Mädchen und junge Frauen durch die erfolgreichen Präventionsprogramme von Maiti Nepal an der Grenze zu Indien und China abgefangen und damit vor dem Schicksal der Verschleppung und sexuellen Ausbeutung bewahrt werden konnten.

Die Wirkung der Arbeit der BONO-Direkthilfe im Kampf gegen Menschenhandel, Zwangsprostitution und sexuelle Ausbeutung jedoch geht weit über die hier aufgeführten Beispiele hinaus. Und so ist es letztendlich das Leben Tausender Frauen und Kinder, denen durch die Unterstützung der BONO-Direkthilfe ein Leben ohne Missbrauch, Ausbeutung und Stigmatisierung ermöglicht wird und das stattdessen geprägt ist von Würde, Selbständigkeit und Selbstbestimmung, was unser Engagement so wertvoll macht.

Arbeit des Vorstands

Im Geschäftsjahr 2022 fanden vier Vorstandssitzungen der Stiftung statt. Im Mittelpunkt hierbei standen folgende Themen:

- Wechsel des Stiftungskontos und Verlagerung des Wertpapierdepots von der Pax-Bank zur Bank für Sozialwirtschaft
- Neuausrichtung des Anlageportfolios der Stiftung gemäß den gemeinwohlorientierten Anlagekriterien der Bank für Sozialwirtschaft: Werteerhalt, Zweckverwirklichung, Richtlinienkonformität und Nachhaltigkeit. Mit dem aktuellen Anlageportfolio ist garantiert, dass das gesamte Stiftungskapital in ethisch und moralisch vertretbare Anlageformen angelegt ist und keine noch so kleinen Anteile des Stiftungskapitals in „prekären Geschäftsfeldern“ angelegt sind.
- Vorbereitung und Durchführung des 20-jährigen Jubiläums der BONO-Direkthilfe
- Entwicklung wirkungsvoller Instrumente zur Erhöhung von Spenden und Zustiftungen
- Entwicklung geeigneter Maßnahmen zum Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit sowie die Steigerung des Bekanntheitsgrads von Stiftung und Verein durch Informationsveranstaltungen und gezielte Medienarbeit

Gemäß § 10, Abs. 5 der Stiftungssatzung wurden die Inhalte und Beschlüsse der Vorstandssitzungen schriftlich dokumentiert. Die Gesprächsprotokolle der Sitzungen am 03.05., 21.06., 25.10. und 30.11.2022 können bei Bedarf gerne eingesehen werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Die wichtigsten Ziele im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sind die Steigerung des Bekanntheitsgrads der BONO-Direkthilfe, d.h. von Stiftung und Verein, das Vertrauen der Unterstützer*innen zu erhalten und neue Teamförder*innen zu gewinnen.

Aufgrund des bewusst gewählten ähnlichen Erscheinungsbilds beider Organisationen im Rahmen der übergeordneten Corporate-Identity-Strategie ist sowohl die Hervorhebung der Gemeinsamkeiten als auch der spezifischen Unterschiede beider Körperschaften von entscheidender Bedeutung. Wichtig hierbei ist insbesondere, dass Stiftung und Verein nicht als konkurrierend, sondern sich gegenseitig ergänzend und unterstützend dargestellt und wahrgenommen werden.

Die aktuellen Publikationen der Stiftung BONO-Direkthilfe sind:

Stiftungsbroschüre

Stiftungsflyer

Im Vereinsbereich sind es:

Jahresmagazin 2022

Vereinsflyer

4. Jahresabschluss 2022

Erstellung des Jahresabschlusses

Basierend auf der Buchhaltung und dem durch den Schatzmeister der Stiftung am 10.01.2023 zur Verfügung gestellten internen Jahresabschluss hat der Vorstand die AUDACIA Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, beauftragt, den offiziellen Jahresabschluss 2022 zu erstellen. Die von Herrn Fahlbusch vorgegebenen Daten wurden vollständig übernommen. Der Auftrag beinhaltet vereinbarungsgemäß, den Jahresabschluss entsprechend den gesetzlichen Anforderungen zu erstellen, darüber zu berichten und eine Bescheinigung zum Jahresabschluss zu erteilen.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des Handels- und Steuerrechts, der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Bestimmungen der Satzung. Die Bezeichnung einzelner Positionen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurde den rechtsform- und branchenspezifischen Gegebenheiten angepasst.

Bestandteile des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss besteht neben Ausführungen zur Auftragsannahme und Auftragsdurchführung, Grundlagen des Jahresabschlusses, den rechtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen sowie der Erstellungsbescheinigung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus folgenden Bestandteilen:

I Bilanz zum 31. Dezember 2022
II Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022
III Kontennachweise

Prüfung des Jahresabschlusses

Bericht

über die Erstellung des Jahresabschlusses

zum 31. Dezember 2022

der

Stiftung BONO Direkthilfe

Bergisch Gladbach

AUDACIA
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

AUDACIA GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Kaiser-Wilhelm-Ring 27-29 · 50672 Köln
Telefon (0221) 912464-0 · Telefax (0221) 912464-59 · mail@audacia.de

Der Jahresabschluss 2022 wurde durch Jürgen Fahlbusch, Schatzmeister der Stiftung, und den Vorstand geprüft und für in Ordnung befunden. Er wurde vom Stiftungsvorstand im Umlaufverfahren einstimmig genehmigt.

Hinweis:
Bei Bedarf schicken wir den von der AUDACIA Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erstellten Jahresabschluss 2022 der Stiftung BONO-Direkthilfe gerne zu.

5. Impressum

Herausgeber

Stiftung BONO-Direkthilfe
Overather Straße 29
51429 Bergisch Gladbach

Telefon: 02204 9199404
Mobil: 0163 9665739

stiftung@bono-direkthilfe.org
www.stiftung-bono-direkthilfe.org

Ansprechpartner

Michael Müller-Offermann
Vorsitzender
michael.mueller-offermann@bono-direkthilfe.org

Gereon Wagener
Stellv. Vorsitzender
gereon.wagener@bono-direkthilfe.org

Stiftungskonto

Stiftung BONO-Direkthilfe
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE19 3702 0500 0001 8295 01
BIC: BFSW DE33 XXX